

Niemand zufrieden

Eine frisch erblühte Blume
Fand ihr Leben gar gering,
Und sie sah sich um und wünschte:
Wär' ich doch ein Schmetterling!
Nicht gebannt an diesen Boden
Zög' ich frei durch Wies' und Feld;
Mir gehörte Erd' und Himmel,
Ja, die ganze weite Welt! -

Als sie kaum das Wort gesprochen,
Kam ein Schmetterling herzu,
Und er sprach: O schöne Blume,
Hätt' ich doch ein Los wie du!
In der Hut der Menschen lebst du
Ruhig deine Tage hin,
Während ich ein armer Flüchtling
Auf der schönen Erde bin. -

Und erfüllet ward ihr Wünschen,
Ehe kaum ein Jahr verging:
Schmetterling ward eine Blume,
Und die Blum' ein Schmetterling.
Und da hört' ich beide wieder,
Als ich just im Garten ging -
Schmetterling sprach: Wär' ich Blume!
Blume: Wär' ich Schmetterling!

Hoffmann von Fallersleben

